

Leistungsbeschreibung
zur Ausschreibung der Dienstleistung

**Winterdienst an verschiedenen
Liegenschaften des Kreises Soest**

für den

Kreis Soest

Hoher Weg 1-3

59494 Soest

(nachstehend Auftraggeber oder AG genannt)

Teil A

1. Allgemeine Hinweise

Bei Unklarheiten in den Vergabeunterlagen, bitten wir Sie uns über das Vergabeportal kurz darauf hinzuweisen, damit wir uns umgehend um Klärung bemühen können.

Mit der Abgabe eines Angebotes bestätigt der Bieter, dass er die Vergabeunterlagen vollständig geprüft hat, dass diese für seine Kalkulation ausreichend sind und dass er die zu erbringenden Leistungen sowie die damit verbundenen Kosten mit der notwendigen Genauigkeit beurteilen kann. Der Auftraggeber macht sich eine falsche oder irrige Kalkulation oder andere Irrtümer oder Fehleinschätzungen in dem Angebot des Bieters, die der Auftraggeber nicht erkannt hat, durch die Entgegennahme und Prüfung des Angebotes ausdrücklich nicht zu eigen.

2. Kommunikationsmittel und Sprache

Die Kommunikation zwischen Auftraggeber und Bieter findet ausschließlich über das Vergabeportal statt und ist in deutscher Sprache zu führen. Die Vergabestelle erteilt im Zuge des Vergabeverfahrens über das Vergabeportal Auskünfte. Etwaige Informationen (wie z.B. die Beantwortung von Aufklärungsfragen und/oder Verfahrensrügen) werden dem Bieter über den Vergabemarktplatz zur Verfügung gestellt.

3. Entschädigung

Die Bearbeitung der Vergabeunterlagen und die Erstellung des Angebotes stellen keinen Grund für eine Entschädigung dar.

4. Aufteilung in Lose

Aufgrund der unterschiedlichen Liegenschaften und der damit verbundenen Entfernungen wird die Leistung in neun Lose aufgeteilt. Zudem sind je nach Liegenschaft größere Flächen zu streuen bzw. zu räumen, sodass sich durch den damit verbundenen zeitlichen Aufwand ein Losverfahren anbietet.

5. Zuschlagserteilung und Vertragsabschluss

Die Zuschlagserteilung erfolgt schriftlich. Wird der Zuschlag rechtzeitig und ohne Änderung erteilt, ist der Vertrag mit folgenden Vertragsbestandteilen in der angegebenen Rangfolge rechtskräftig zustande gekommen:

- diese Vergabeunterlagen und das Angebot des Bieters sowie eventuelle Antworten auf Bieterfragen, soweit sie eine Veränderung der Vergabeunterlagen darstellen
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B)

Teil B

1. Ausschreibungsgegenstand

Inhalt der ausgeschriebenen Leistung ist der Winterdienst an verschiedenen Liegenschaften des Auftraggebers (AG). Grundlage der zu leistenden Räum- und Streuarbeiten sind die jeweils gültigen Straßenreinigungssatzungen der Städte, in denen die Objekte liegen.

Ebenfalls aus den jeweiligen Satzungen zu entnehmen, ist der Einsatz der zulässigen abstumpfenden oder auftauenden Streumittel und der erforderliche Umfang der Räumung öffentlicher Gehwege, Zuwege und Einfahrten des Fußgängerverkehrs.

Für jede Liegenschaft ist ein Lageplan beigelegt. In diesen sind die zu unterhaltende Bereiche farblich markiert.

Die Arbeiten sind selbstständig, ohne Anweisungen seitens des AG und im Bedarfsfall bei Eis, Glätte und Schnee zu entrichten. Bei andauerndem Schneefall sind regelmäßige Kontrollen sowie etwaige erforderliche Räum- und Streuarbeiten während des Schneefalls durchzuführen.

Vorgeschrieben wird darüber hinaus bei entsprechender Witterung (Eis, Glätte, Schnee) eine Kontrolle zwischen 06:00 Uhr und 07:00 Uhr sowie dann bei Bedarf auch die Aufnahme der Räum- und Streuarbeiten. Die Kontrolle zwischen 6:00 Uhr und 7:00 Uhr hat bei entsprechender Witterung in jedem Fall zu erfolgen, auch dann, wenn beispielsweise um 4:00 Uhr geräumt wurde.

Bei den Berufskollegs und Förderschulen müssen bei entsprechender Witterung (Eis, Glätte, Schnee) die Kontrollen spätestens bis 06:00 Uhr abgeschlossen und die Flächen und Wege spätestens um 07:00 Uhr geräumt und gestreut sein.

Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass ausreichend Personal und Geräte zur Verfügung stehen, um die in der jeweiligen Straßenreinigungssatzung festgelegten Räum- und Streupflichten sowie die durch den AG vorgeschriebene Kontrollen morgens und während andauernden Schneefalls durchzuführen.

2. Vertragslaufzeit

Der Vertrag beginnt nach Zuschlagserteilung mit der Wintersaison 2026/2027 und endet nach der Wintersaison 2028/2029 mit Verlängerungsoption bis 2029/2030. Die Wintersaison startet am 01. November und endet am 30. April des Folgejahres.

3. Preise

Der Angebotspreis setzt sich aus der monatlichen Bereitschaftspauschale und den Preisen für den reinen Streueinsatz sowie den Räum- und Streueinsatz **einer Wintersaison** zusammen. Je nach Liegenschaft sind zudem Preise für den Wochenend- und Feiertageinsatz anzugeben.

Die Anzahl der Einsätze in den Leistungsverzeichnissen dienen der Orientierung und stellen keine Mindestanzahl an Einsätzen dar.

Alle Preise sind als Nettopreise in Euro anzugeben und sowohl in den beigefügten Leistungsverzeichnissen der Lose als auch in dem Angebotsblatt einzutragen. Die angegebenen Preise sind Festpreise über die gesamte Vertragslaufzeit.

Der Auftragnehmer ist berechtigt, die vereinbarten Vertragspreise bei einer Erhöhung der Stundenlöhne durch Änderung des relevanten Tarifvertrages, durch eine Erhöhung der gesetzlichen Lohnnebenkosten oder durch eine gesetzliche Anpassung der Löhne (z.B. Mindestlöhne) in gleichem Maße anzupassen. Die Erhöhung kann erstmalig für den Monat geltend gemacht werden, in dem die tariflichen bzw. gesetzlichen Änderungen in Kraft treten. Eine Berechnung für zurückliegende, bereits abgerechnete Zeiträume ist ausgeschlossen.

Entsprechende Unterlagen, die den Erhöhungsgrund nachweisen, sind auf Verlangen des AGs vorzulegen.

4. Rechnungen und Zahlungen

Der Auftragnehmer stellt dem AG am Ende eines jeden Monats der Wintersaison eine Rechnung mit der Bereitschaftspauschale und der geleisteten Einsätze zur Verfügung. Die Rechnungen sind für jedes Objekt separat zu stellen. Der Rechnung sollen mindestens die Objektbezeichnung, die Einsatzarten und das Datum der Einsätze zu entnehmen sein. Jeder Rechnung sind die Arbeitsnachweise beizufügen. Auf sämtliche Rechnung wird die jeweils gültige gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet.

Die Rechnungsstellung hat in elektronischer Form via E-Mail an die nach Zuschlagserteilung mitgeteilte Ansprechperson zu erfolgen.

Eine Zahlung erfolgt innerhalb von 14 Kalendertagen nach Rechnungseingang beim AG.

5. Besondere Hinweise

Am Kreisarchiv (Niederbergheimer Str. 24) darf aufgrund der Cortenstahl Fassade die Wege, die direkt an die Fassade grenzen, nicht mit Salz gestreut werden. Hier ist eine Alternative zu nutzen.

An allen Standorten stehen keine Kapazitäten oder Flächen für die Lagerung von Streumitteln oder ähnlichem zur Verfügung.

Teil C

1. Mindestlohn

Der Auftragnehmer entlohnt seine Beschäftigten nach dem im §1 MiLoG festgelegten Mindestlohn und der diesbezügliche Nachweis ist den Angebotsunterlagen beizufügen.

2. Haftung und Haftpflichtversicherung

Es gilt die gesetzliche Haftung für Personenschäden. Dem Auftragnehmer werden mit Auftragserteilung die im Auftragsgegenstand (Teil B, Punkt 1) beschriebenen Verkehrssicherungspflichten hinsichtlich der satzungsgemäß für die jeweiligen Liegenschaften zu leistenden Räum- und Streuarbeiten vollumfänglich übertragen. Der Auftragnehmer haftet für die ordnungsgemäße Erfüllung dieser Verkehrssicherungspflichten; die Haftung besteht dabei auch im Außenverhältnis gegenüber Dritten.

Der Auftragnehmer haftet für alle durch sein Personal an Gebäuden, Gegenständen und Personen entstehenden Schäden. Für den Verlust eingebrachter Gegenstände (z.B. Werkzeuge) des Auftragnehmers haftet nicht der AG.

Der Nachweis einer der vorstehenden Anforderungen ausreichenden Versicherung ist den Angebotsunterlagen beizufügen. Der Versicherungsschutz ist bis zum Ende der Vertragslaufzeit, mindestens aber bis zur Verjährung der Mängelansprüche aufrechtzuhalten.

Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung nicht nach, ist der Auftraggeber nach erfolgloser angemessener Fristsetzung zum Rücktritt vom Lieferauftrag berechtigt, wenn ihm ein Festhalten am Vertrag nicht mehr zuzumuten ist.